



Solidarität lernen (?)

Erfahrungen und Perspektiven freiwilligen Engagements im Feld Flucht/Migration

Tagung im Grazer Rathaus

Donnerstag, 7.11.2019, 14:00-19:00

Seit dem Jahr 2015 wurden zahlreiche Bürger*innen in der Unterstützung von Geflüchteten aktiv. Ihre Tätigkeit war und ist essenziell für die Gestaltung eines solidarischen und friedlichen Miteinanders in Graz und der Steiermark. Im Forschungsprojekt „Solidarität lernen (?)“ wurden Erfahrungen, Bedürfnisse, Strategien, sowie Lern- und Bildungsprozesse der Freiwilligen analysiert. Die Tagung gibt Einblicke in Ergebnisse der Studie, bietet Raum für Vernetzung und Erfahrungsaustausch und lädt zur Diskussion über Gelingendes, Herausforderndes und Zukunftsperspektiven des freiwilligen Engagements im Feld Flucht/Migration ein.

Partnerorganisationen:

Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Arbeitsbereich Erwachsenenbildung, Karl-Franzens-Universität Graz; Institut für Philosophie, Arbeitsbereich Politische Philosophie, Karl-Franzens-Universität Graz; Fachhochschule JOANNEUM GmbH, Institut für Soziale Arbeit; Integrationsreferat der Stadt Graz; Volkshilfe Steiermark

Moderation: Kübra Atasoy-Özoglu

Anmeldungen bitte bis 31.10.2019 an:

Brigitte Kukovetz: Brigitte.Kukovetz@uni-graz.at, Tel: 0316/380-8043



Gefördert vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 8 – Gesundheit, Pflege und Wissenschaft, und von der Stadt Graz, Abteilung für Bildung und Integration

Programm

13:30 Ankommen und Registrierung

14:00 **Begrüßung:** Stadtrat Kurt Hohensinner u. LAbg. Sandra Holasek

14:15 **Keynote von Ferdinand „Ferry“ Maier:**

Ohne Helfende sind wir hilflos. Zivilgesellschaft seit der Fluchtbewegung 2015 auf dem Weg zu einem neuen Miteinander

14:45 **Präsentation und Diskussion der Projektergebnisse**

- Das Konzept der Solidarität und seine philosophischen Herausforderungen – Elias Moser
- Freiwilliges Engagement bildet. Potentiale für ein solidarisches Handeln in der Migrationsgesellschaft – Annette Sprung, Brigitte Kukovetz, Evelyn Kulmer

15:45 Pause

16:05 **World Café**

1. (Politische) Bildung von Freiwilligen – Input: Claudia Maczkiewicz, Zebra, Connecting People
2. Politische Implikationen der Freiwilligenarbeit im Feld Flucht/Migration – Input: Senida Alibegovic, borderless
3. Politische Solidarität – Input: Brigitte Kratzwald, Seebrücke Graz

17:05 Pause

17:30 **Gelebte Solidarität in der Migrationsgesellschaft**

Was können wir aus den Erfahrungen der Menschen, die sich für Geflüchtete engagieren, lernen? Was können Politik, Medien und Gesellschaft zu einer solidarischen Stadt bzw. Region beitragen?

Podiumsdiskussion mit:

Masomah Regl, Olivera Stajić, Monika Mokre, Brigitte Kukovetz

19:00 **Ausklang bei einem Empfang des Bürgermeisters**



Referent*innen

Senida Alibegović, Grazerin, kam als 3jähriges Flüchtlingskind aus Bosnien nach Österreich und ist heute Menschenrechtsaktivistin; Botschafterin gegen Diskriminierung; Referentin u.a. im Bereich des Anti-Rassismus, Interkultureller/-religiöser Dialog, Islamophobie, Frauenrechte/-empowerment; 2015 gründete sie die Ehrenamtlichen-Initiative BORDERLESS:Flüchtlingshilfsaktion und leitete Hilfseinsätze österreichweit u.a. am Grazer Hauptbahnhof und in den Nachbarländern.

Kübra Atasoy ist Geschäftsführerin von Asyl in Not, politische Aktivistin und arbeitet zu Arbeiter_innen- und Migrationsgeschichte und Mehrsprachigkeit

Brigitte Kratzwald ist Sozialwissenschaftlerin und Aktivistin. Sie beschäftigt sich u.a. mit Solidarischer Ökonomie, Commons, Flucht und Migration. Sie ist in verschiedenen selbstorganisierten Projekten aktiv, z.B. in der Seebrücke Graz, und organisiert derzeit den Kongress „Festung Europa“ <http://fortress-europe.at/>.

Brigitte Kukovetz ist Bildungssoziologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz, Arbeitsbereich Erwachsenen- und Weiterbildung. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Weiterbildung in der Migrationsgesellschaft, zivilgesellschaftliches Lernen, politische Bildung, irreguläre Migration.

Evelyn Kulmer studiert derzeit im Master Erwachsenen- und Weiterbildung an der KFU und schreibt ihre Masterarbeit zum Thema „Anforderungen an non-formale Bildungsangebote für freiwillig Engagierte in der Flüchtlingsarbeit“. Sie war selbst mehrere Jahre freiwillig für Geflüchtete engagiert.

Claudia Maczkiewicz ist Psychologin und Mitarbeiterin beim Verein Zebra- Interkulturelles Therapie- und Beratungszentrum in Graz, Bereich connecting people. Sie ist für die Betreuung und Koordination der Patenschaften zwischen engagierten Menschen und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen zuständig.

Ferdinand „Ferry“ Maier war 2015 bis 2016 als Generalsekretär des Vereins „Österreich Hilfsbereit“ neben Christian Konrad als Flüchtlingsbeauftragter der Bundesregierung tätig. 2018 ging daraus die Allianz "Menschen.Würde.Österreich" hervor, die ein neues Miteinander und eine vernetzte Zivilgesellschaft zum Ziel hat. Von 1994 bis 2014 war der studierte Betriebswirt Generalsekretär des Österreichischen Raiffeisenverbandes, von 2002 bis 2012 Nationalratsabgeordneter der Österreichischen Volkspartei.

Monika Mokre ist Politikwissenschaftlerin und politische Aktivistin im Bereich Flucht und Migration. Sie ist Senior Researcher am Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Migrations- und Asylpolitik, Kulturpolitik, Demokratie und politische Öffentlichkeit sowie Gender und Intersektionalität.

Elias Moser ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitskreis Praktische Philosophie an der Universität Graz. Davor war er u.a. an der Universität Wien am Institut für Philosophie und am Institut für Rechtsphilosophie tätig. Seine Dissertation mit dem Titel „Unveräußerliche Rechte“ wurde 2017 am der Philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern verteidigt. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Rechtsphilosophie und der politischen Philosophie.

Masomah Regl, in Kabul geboren, wurde als Kind im Bürgerkrieg in Afghanistan verletzt und von einer Hilfsorganisation nach Europa gebracht. Sie wurde von einer österreichischen Familie adoptiert und studierte Konferenzdolmetschen in Graz. Derzeit ist sie als Dolmetscherin bei der Fa. KNAPP AG angestellt und gründete nebenbei den Verein FIVESTONES, der mit verschiedenen Projekten AfghanInnen bei der Integration in die österreichische Gesellschaft sowie Jugendinitiativen in Kabul unterstützt.

Annette Sprung ist Bildungswissenschaftlerin am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Uni Graz, Arbeitsbereich Erwachsenen- und Weiterbildung. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Migration, rassismuskritische Bildung, Erwachsenenbildung und politische Bildung.

Olivera Stajić wurde in Wien geboren, ist im ehemaligen Jugoslawien aufgewachsen und hat in Wien Geschichte und Publizistik studiert. Seit 2009 arbeitet sie bei der Tageszeitung Standard, als Redakteurin, Chefin vom Dienst und zuletzt als Kolumnistin.